

Nr.	Lied	Komponist	Dichter	Seite
24.	Lieblingsplätzchen.	Felix Mendelssohn-Bartholdy.	Aus „Des Knaben Wunderhorn“.	19
25.	Frühlingsgruß.	Felix Mendelssohn-Bartholdy.	Heinrich Heine.	19

III. Marsch- und Turnlieder.

Nr. 26—40.

26.	Der frohe Wandermann.	Lh. Fröhlich.	Joseph Freiherr von Eichendorff.	20
27.	Reiterlied.	Volkweise.	Theodor Körner.	20
28.	Reiterlied.	Volkweise.	Friedrich v. Schiller.	21
29.	Das Fliegen ist doch eine Lust.	Louis Lewandowski.	K. W. F. Enslin.	22
30.	Müllerlied.	Franz Schubert.	Wilhelm Müller.	23
31.	Morgenwanderung.	Unbekannt.	Emanuel Geibel.	24
32.	Waldbögelein.	Volkweise.	Str. 1 Volkslied, Str. 2—3 Hermann Klette.	25
33.	Der alte Landmann an seinen Sohn.	W. A. Mozart.	Ludwig Hölty.	26
34.	Lied von der Tanne.	Volkweise.	Ernst Anschütz. (Nach einem Volkslied.)	26
35.	Sehet die Lilien.	Louis Lewandowski.	Philipp Spitta.	27
36.	Wanderlied.	Alte Weise.	Justinus Kerner.	28
37.	Heldenknebe.	J. Fr. Reichardt.	Reichsgraf Friedrich Leopold von Stolberg.	29
38.	Marschlied im Frühling.	Volkweise.	Heinrich Grunholzer.	30
39.	Lied eines Landmanns in der Fremde.	Volkweise.	Johann Gaudenz.	31
40.	Schützenlied. 1804	Anselm Weber. (1766—	[1821] von Salis-Seewis. Friedrich von Schiller.	31

IV. Gelegenheitslieder.

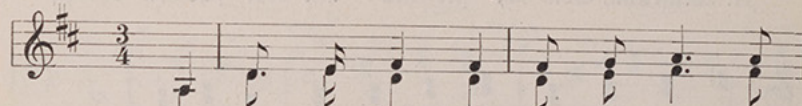
Nr. 41—49.

41.	Ergo bibamus.	M. Eberwein.	Joh. Wolfgang v. Goethe.	32
42.	Einfuhr.	Albert Methfessel.	Ludwig Uhland.	33
43.	Lob der edelen Musica.	Volkweise.	Emanuel Geibel.	34
44.	Die Lorelei.	Friedrich Silcher.	Heinrich Heine.	35
45.	Der reichste Fürst.	Volkweise.	Justinus Kerner.	36
46.	Heimweh.	Volkweise.	Unbekannt.	37
47.	Am Geburtstage.	Felix Mendelssohn-Bartholdy.	Str. 1 E. A. Klingemann.	37
48.	Bundeslied.	W. A. Mozart.	Unbekannt.	38
49.	Siegeslied.	Georg Friedrich Händel.	Aus dem Englischen.	39

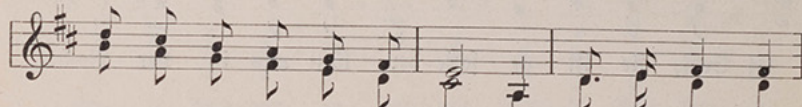
I. Im Tageslauf.

Nr. 1—10.

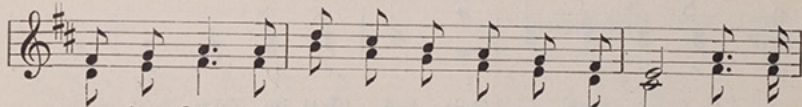
1. Guten Morgen.



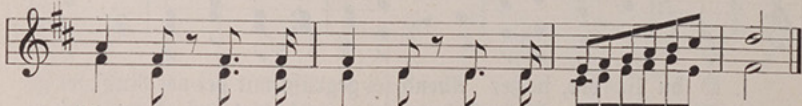
I. Nun rei = bet euch die Aug = lein wach! Die
 II. Die Sonn' ist längst auf ih = rer Bahn, auf
 III. Schon tö = nen Lie = der und Schalmei'n, der
 IV. Was nur die Hän = de rüh = ren kann, das
 V. Und al = les regt sich nah und fern, und



Schwalben zwitschern schon am Dach, die Ler = che singt schon
 sei = nem Po = sten kräht der Hahn, die Tau = ben flat = tern
 Her = de Glöck = lein klin = gen drein, und sei = nen Mor = gen =
 schickt sich jetzt zur Ar = beit an, die Nach = bar = leut' in
 rü = stet sich und preist den Herrn; ihr wollt doch nicht die



in der Luft, die Blu = me prangt in Tau und Duft.
 aus dem Schlag und son = nen sich im ros = gen Tag.
 gruß ent = heut vom Dur = me weit = hin das Ge = läut. } Gu = ten
 Stadt und Land, sie drük = fen sich zum Gruß die Hand.
 Ieß = ten sein? Drum ste = het auf und stimmt mit ein: }



Mor = gen, gu = ten Mor = gen, gu = ten Mor = gen!

1846. Rudolf Löwenstein, 1819—1891.